Gerberei (Lehrberuf)

BERUFSBESCHREIBUNG

Gerber*innen verarbeiten Großviehhäute und Kleintierfelle zu Leder. Großviehhäute stammen vorwiegend von Rindern, Kleintierfelle von Ziegen und Schafen. Das Erzeugnis der Gerber*innen ist Leder für Möbel, Schuhe, Handschuhe, Taschen, Bekleidung, Riemen usw. Gerber*innen arbeiten mit speziellen Gerber- und Spaltmaschinen, Färbetrommeln usw. und verwenden Gerbstoffe, Farben und Imprägniermittel.

Sie arbeiten meist in gewerblichen Werkstätten in wenigen Fällen auch in der Lederindustrie, zusammen mit Berufskolleg*innen und Vorgesetzten zusammen und haben Kontakt zu Kund*innen und Lieferant*innen.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt als **Lehrausbildung** (= Duale Ausbildung). Voraussetzung dafür ist die Erfüllung der 9-jährigen Schulpflicht und eine Lehrstelle in einem Ausbildungsbetrieb. Die Ausbildung erfolgt überwiegend im **Ausbildungsbetrieb** und begleitend dazu in der **Berufsschule**. Die Berufsschule vermittelt den theoretischen Hintergrund, den du für die erfolgreiche Ausübung deines Berufs benötigst.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- die Rohware (Häute, Felle) auf Fehler prüfen, sortieren, lagern und für die weitere Verarbeitung vorbereiten
- Häute "einweichen": durch Einlegen in Wasser reinigen
- Häute "äschern": die Haare der Haut unter Zusatz von Chemikalien entfernen
- Häute "blößen" (=mit Messerwalzen entfleischen) und in Spaltmaschinen "spalten" (= Trennung des minderwertigen "Fleischspalts" vom ästhetisch anspruchsvolleren "Narbenspalt")
- Häute waschen, um Enthaarungschemikalien zu entfernen, restliche Haar- und Fettreste durch Beizmittel lösen
- vorbereitete Häute in Fässer einlegen oder mit Maschinen gerben
- pflanzliche (Blätter, Rinden, Hölzer), mineralische (Chrom- und Aluminiumsalze) oder synthetische Gerbstofflösungen hinzufügen, Häute in der Gerbstofflösung liegen lassen
- Häute aus der Gerblösung entnehmen, aufgenommenes Wasser an einer Abwalkpresse herauspressen, Häute gleichmäßig walzen
- Häute mit Farb- und Fettlösungen färben und fetten, trocknen, nachgerben, falzen, finischen und bügeln oder prägen
- Maschinen- und Anlagen zur modernen Gerberei steuern und überwachen
- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Maschinen und Anlagen durchführen
- Qualität des Verarbeitungsprozesses und der Endprodukte kontrollieren

Anforderungen

- gute körperliche Verfassung
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen

- chemisches Verständnis
- handwerkliche Geschicklichkeit

- Kommunikationsfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft